

Der Zeitgenosse

Der moderne Zeitgenosse
reitet hoch zu raschem Rosse.
Denn will er die Zeit genießen,
lässt er sie doch nicht verfließen.
Nein! Er nutzt dann jede Stunde,
durchgeplant bis zur Sekunde.
Gut gefüllt bis an die Ränder
führt er den Terminkalender.
So spart eifrig jedermann
etwas Zeit, wo er nur kann.
Er eilt flink von einem Termin flugs
zum nächsten Treffen hin.
Zwischendurch wird noch verrichtet,
was ansonsten kaum gewichtet.
Erst zuletzt wird man gescheit:
Dann fehlt nur eins, und zwar die Zeit!



Arztkunst

Der Arzt von heute scheitert nur:
Niemandem schmeckt mehr seine Kur.
Den einen macht er viel zu wenig,
denn gut versichert ist man König.
Den andern macht er viel zu viel;
man unterstellt, Geld sei sein Ziel.
Noch andern ist er eher zu kalt,
sie fordern mehr Gefühlsgehalt.
Doch andre lieben Schnörkel nicht,
sie wünschen Fakten, klar und schlicht.
Weitren geht's nicht schnell genug,
Bedachtsamkeit sei Zeitbetrug.
Niemand möchte ihn als Lehrer,
höchstens noch als den Verehrer
oder eher als Hexenmeister,
der beschwören kann die Geister,
am besten etwas esoterisch, übersinnlich,
atmosphärisch, und echt natürlich,
das ist in,
da reicht die schlichte Logik hin.
So gilt als ausreichend erklärt,
was scheinbar nur zusammengehört.
Das Anspruchsspektrum ist sehr breit,
und Arztkunst reift nur noch so weit,
als man, gleich einer Krämer-Natur,
klimpert auf der ganzen Klaviatur.